

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 12/0508
701 - Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung			Datum: 05.12.2012
Bearb.:	Herr Werner Kurzewitz	Tel.: 175	öffentlich
Az.:	701/Herr Kurzewitz -lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	05.12.2012	Anhörung

Wertstofffassung

Durch das am 1. Juni 2012 in Kraft getretene neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) wurde die EU-Abfallrahmenrichtlinie (Richtlinie 2008/98/EG, AbfRRL) in deutsches Recht umgesetzt und das bestehende deutsche Abfallrecht mit vielen neuen Pflichten umfassend erneuert.

Kern des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist die neue fünfstufige Abfallhierarchie (§ 6 KrWG). Die neue Hierarchie legt die grundsätzliche Stufenfolge aus Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Recycling und sonstiger, u. a. energetischer Verwertung von Abfällen und schließlich der Abfallbeseitigung fest. Neben den ökologischen Auswirkungen sind auch technische, wirtschaftliche und soziale Folgen zu berücksichtigen.

Über die Vorgaben der Abfallrahmenrichtlinie soll künftig für Siedlungsabfälle insgesamt eine Recyclingquote von mindestens 65 % (statt der EU-Vorgabe von 50 % für Papier, Metall, Kunststoff und Glas) sowie für Bau- und Abbruchabfälle eine stoffliche Verwertungsquote von mindestens 70 % erreicht werden.

Bis 2015 soll darüber hinaus flächendeckend u. a. die getrennte Sammlung von Metall- und Kunststoffabfällen (§ 14 Abs. 1 KrWG) eingeführt werden.

Kommunale Entsorgungsunternehmen, wie auch die Stadt Norderstedt als öffentlich-rechtlicher Abfallentsorger, müssen sich kurzfristig dauerhaft auf die veränderten rechtlichen Vorschriften und Entwicklungen strategisch-operativ ausrichten. Hier sind u. a. Ressourcenstrategien, Modelle und Methoden neuer Wertstofffassung, Ökoeffizienzanalysen usw. zu entwickeln und anzuwenden.

Das Betriebsamt der Stadt Norderstedt hat in der letzten Novemberwoche 2012 gemeinsam mit dem Institut für Umwelttechnik und Energiewirtschaft der Technischen Universität Hamburg eine Restmüllanalyse von Probenmaterial der in den Restabfallbehältern entsorgten Abfälle durchgeführt.

Ziel der Analyse ist es, mögliche zusätzliche Trennpotentiale für Wertstoffe, wie zum Beispiel Papier, biogene Abfälle, Kunststoffe, Metalle und Glas in verschiedenen Siedlungsstrukturen zu erkennen.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichs-leiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	------------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

Die Ergebnisse der Abfall-Analyse sollen im Februar 2013 vorliegen und als Entscheidungsgrundlage für mögliche Veränderungen im Abfallkonzept der Stadt Norderstedt dienen.

Aufgrund von Plänen des Bundesumweltministeriums wird zurzeit deutschlandweit über die Einführung einer einheitlichen Wertstofftonne diskutiert, die z. B. Gelbe Säcke und Gelbe Tonnen ersetzen könnte. Ziel ist die Erhöhung der Recyclingquote durch eine gemeinsame Erfassung von Wertstoffen wie Kunststoffe und Metalle mit und ohne Verpackungseigenschaft.

Ausführliche Hintergrundinformationen zur Wertstoffeffassung bietet die in der **Anlage** beigefügte Schrift des Verbandes kommunaler Unternehmen e.V.

Das Betriebsamt wird den Umweltausschuss über die Entwicklungen auf den vorgenannten Gebieten auf dem Laufenden halten.

Anlage:

Schrift des Verbandes kommunaler Unternehmen e.V. „Hintergrundinformationen zur Wertstoffeffassung“